

Forstliche Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **90 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die drei hier abgebildeten Entwürfe wurden als die geeignetsten betrachtet. Es handelt sich um Massiefreliefs in oxydiertem Altsilber mit Emailschild.



Mitglieder des S. F. V., die Vorschläge zu machen haben, mögen sich an den Vereinspräsidenten wenden.

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung. Das eidgenössische Departement des Innern hat am 17. Juni 1939 gemäss den zur Zeit in Kraft bestehenden Vorschriften nach bestandenen Prüfungen als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt :

Giuseppe Barberis, von Bellinzona (Tessin);
Robert Dimmler, von Zofingen (Aargau);
Fritz Fischer, von Triengen (Luzern);
Werner Lanz, von Rohrbach (Bern);
Joseph Pagani, von Massagno (Tessin);
Camill Perren, von Bellwald (Wallis);
Max Peter, von Trüllikon (Zürich) und Glis (Wallis);
Jakob Schmid, von Malans (Graubünden);
Walter Steiner, von Neftenbach (Zürich);
Walter Trepp, von Medels (Graubünden);
Hans Voegeli, von Glarus und Riedern (Glarus).

Herr *Roman Felber*, Inspektor der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei, hat aus Gesundheitsrücksichten auf 1. April 1939 seinen Rücktritt genommen. Neben der Statistik war ihm in den letzten Jahren die Behandlung der wirtschaftlichen Fragen übertragen worden. Mit natürlichem Geschick, unvoreingenommen und ruhig abwägend, erledigte er die oft recht schwierigen und heiklen Geschäfte. Sein frühzeitiges Ausscheiden bedeutet für die Inspektion einen äusserst fühlbaren Verlust.

Die infolge der Versetzung von Herrn Felber in den Ruhestand und der Wahl von Herrn *A. Mathey-Doret* zum eidgenössischen Fischereiinspektor frei gewordenen Stellen wurden durch die zu Forstingenieuren bei der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen ernannten Herren *Peter Sartorius*, von Basel und *Paul Mühle*, von Wyssachen, neu besetzt.

Internationale Forstzentrale. In Anwesenheit von Vertretern Bulgariens, Dänemarks, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Lettlands, Litauens, Schwedens, der Schweiz und Ungarns wurde in Berlin die « Internationale Forstzentrale » (Centre international de sylviculture) gegründet. Diese Zentrale wird als selbständiger Teil des internationalen Agrar-Instituts (I. A. I.) in Rom ihren ständigen Sitz in Berlin haben.

An die Stelle des Direktors wurde Herr Professor *Koestler* von der Universität Göttingen berufen.

Als schweizerischen Delegierten bei der C. I. S. hat der Bundesrat den eidgenössischen Oberforstinspektor, Herrn M. *Petitmermet*, bezeichnet.

Kantone.

Thurgau. *Staatswaldrevier Kreuzlingen : Privatwald-Ankauf.* Am 22. Mai dieses Jahres hat der Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates und der Budgetkommission diskussionslos einem Waldankauf der Staatsforstverwaltung II. Kreis mit grossem Mehr zugestimmt, der auch die Leser der « Zeitschrift » interessieren dürfte.

Es handelt sich um eine Erweiterung des Staatswaldes Kreuzlingen um 3,30 ha. Der Wald steht auf erstklassigem Boden in leichter Nordlage. Die Bestockung ist 70—80jähriger, vorwiegend Nadelholzbestand, gegliedert in 81,9 % Fi, 5,4 % Ta, 5,4 % Fö, 1,6 % Ei, 1,3 % Bu, 2,6 % Es und 1,8 % verschiedene Laubhölzer; zusammengefasst 92,7 % Nadel- und 7,3 % Laubholzstämmen. Die 2392 kluppierten Bäume haben eine Gesamtmasse von 1790 m³ = 542 m³/ha. Das Stärkeklassenverhältnis weist auf :

	Bei der Ankauf-parzelle	Beim angrenzenden Staatswald	Angestrebt sind
bis 14 cm	1 %	10 %	10 %
16—24 cm	24 %	26 %	15 %
26—36 cm	49 %	35 %	25 %
38—50 cm	21 %	17 %	30 %
52 und mehr cm	5 %	12 %	20 %

Die forstamtliche Wertberechnung nach Boden- und Bestandeswert ergab bei einem Bodenpreis von 1200 Franken per ha und bei einer nach handelsüblicher Ausscheidung durchgeführten Gliederung in die verschiedenen Nutz- und Brennholzsortimente auf der Grundlage der um 10 % gekürzten Lokalpreise des Vorjahres, einen Totalwert netto stehend samt Boden von 37.169 Franken. Der von langer Hand vorbereitete Kauf konnte mit dem Besitzer, welcher, nebenbei gesagt, 25 ha Wald sein eigen nennt, um den Preis von Fr. 34.000 abgeschlossen werden oder per ha für Fr. 10.300. In dem dichten Bestand ist eine baldige Lichtung notwendig; dadurch ergibt sich für das Stärkeklassenverhältnis eine Angleichung an den Waldaufbau des auf drei Seiten angrenzenden Staatswaldes und für den Bestand die Anregung zur natürlichen Verjüngung. Für den Wirtschaftler ist der angekaufte Wald von

Stund an ein dankbares Objekt zur weitem waldbaulichen Behandlung nach dem verfeinerten Femelschlagverfahren. Er liefert von Anfang an erfreuliche Gelderträge. Dabei kommt das ausgebaute Waldstrassennetz des benachbarten Staatswaldes auch dem Kaufsobjekt zugute.

Es sei hier noch angeführt, dass im Laufe der letzten 25 Jahre im Staatswaldrevier Kreuzlingen-Münsterlingen total 22,65 ha Privatwald für Fr. 151.130 (Durchschnittspreis pro ha Fr. 6672) angekauft werden konnten, teils zur Erweiterung und Arrondierung, teils als Ersatz für abgetretene Gebietsteile, so vorab in frühern Jahren zum Bau der Mittelthurgaubahn, in der letzten Zeit für Reservoir- und Befestigungsbauten.

Die Ankäufe waren letzten Endes möglich dank einer weitsichtigen, zustimmenden Stellungnahme der Behörden in erster Linie des Forstdepartementes zu den forstamtlichen Erwerbungsanschlägen.

Fischer.

BÜCHERANZEIGEN

« Internationale Rundschau für Holzverwertung. »

In der laufenden Folge der Veröffentlichungen des Ausschusses für Holzverwertung erschien soeben das Heft Nr. 4 der « Internationalen Rundschau für Holzverwertung », in welchem vorwiegend die Tätigkeits- und Forschungsberichte der dem Internationalen Ausschuss für Holzverwertung angeschlossenen nationalen Organisationen enthalten sind. Diese Berichte ermöglichen einen Überblick über den Stand der Holzforschung sowie über die *Förderung und Entwicklung der Holzverwertung* aller derjenigen Stellen, die mit dem Ausschuss für Holzverwertung in enger Zusammenarbeit stehen.

Das Heft bringt einleitend einen Hinweis auf die *V. Internationale Konferenz für Holzverwertung*, die vom 29.—31. August 1939 in Zürich stattfindet.

Nachdem zu gleicher Zeit in Zürich die *Schweizerische Landesausstellung* abgehalten wird, bei welcher Holz in hervorragendem Masse für die verschiedensten Ausstellungsbauten verwendet wird, weisen einige Photographien und Abbildungen, sowie ein kurzer Artikel auf die Bedeutung dieser Ausstellung hin.

Besonderes Interesse dürfte der Beitrag « *Regelmässige Aufnahmefähigkeit der Märkte als wichtigste Voraussetzung für eine intensive und kontinuierliche Waldausbeute* », von Dr. C. P. Winslow, dem Direktor des Holzforschungsinstitutes Madison, erwecken. Dieser Artikel enthält neue Forschungsergebnisse über Zellstoff und Kunstfaser, plastische Holzmassen, Lignin, chemische Trocknung, Sperrholz, geleimte Konstruktionselemente und Bekämpfung von Feuchtigkeits-Niederschlägen im Wohnhausbau.

Den Schluss des Heftes bilden die *neuen Fachveröffentlichungen*, in denen neu erschienene Bücher und Artikel auf allen Gebieten der Holzverwertung jeweils angeführt und dem wesentlichen Inhalt nach besprochen sind.